

# Medieninformation

---

## Hat Daimler zwei Gesichter?

Dresden, 14.05.2018

Die insolvente Litarion GmbH in Kamenz schließt nun doch die Tore. So ist es auch der Pressemitteilung des Insolvenzverwalters vom 11.05.2018 zum Thema: „Litarion GmbH muss Betrieb einstellen“ zu entnehmen.

Über 100 Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen verlieren damit ihr Arbeitsverhältnis. Dies ist nur schwer verständlich, denn es gab zwei ernsthafte Investoren, welche bereit waren, Millionenbeträge in den Betrieb und den Standort zu investieren und teilweise bzw. in einem Fall auch vollständig die Produktion in Kamenz fortzuführen.

Es scheiterte nicht an der Insolvenzverwaltung, den Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern, dem Betriebsrat oder der zuständigen Gewerkschaft IG BCE, denn alle Genannten befürworteten ausdrücklich eine Fortführung der Produktion am Standort. Offensichtlich soll es den Investoren nicht möglich gewesen sein, über das Mietverhältnis der Betriebsstätte mit der Vermieterseite Einigkeit herzustellen. Der Vermieter gehört letztlich zum Daimler-Konzern. Weshalb mit beiden Investoren das Mietverhältnis weder fortgeführt noch neu begründet werden konnte, bleibt ein Rätsel. Es drängt sich für einen Außenstehenden der Verdacht auf, dass der Daimler-Konzern am Produktionsstandort eher strategische Interessen verfolgt und hierbei den Abbau von Arbeitsplätzen in Kamenz billigend in Kauf nimmt. Denn auf der anderen Straßenseite des Gewerbeparks strahlt ein Unternehmen des Daimler-Konzerns in neuem Glanz und erfreut sich über die bisherigen Verkaufszahlen 2018.

„Nun ließ Daimler die Katze aus dem Sack und zeigt wohl, dass zu keinem Zeitpunkt mit Ernsthaftigkeit an einer Lösung im Interesse der Beschäftigten gedacht war“, so der Bezirksleiter der zuständigen Gewerkschaft Industriegewerkschaft Bergbau Chemie Energie.

Die Hoffnung von mehr als 100 Beschäftigten der insolventen Litarion GmbH auf Erhalt ihrer Arbeitsplätze stirbt nun. Alle Beschäftigten werden die Kündigung erhalten, obwohl zwei Investoren zur Verfügung standen.

Für Fragen steht Ihnen IG BCE-Bezirksleiter Dresden-Chemnitz, Herr Gerald Voigt, gerne zur Verfügung. Telefon: 0351-8676514 Mobil: 0151-11346970

### Information zum Bezirk:

**Der IG BCE Bezirk DD-C umfasst einen Großteil des Freistaates Sachsen. Die IG BCE betreut hier 177 Betriebe und hat aktuell 17.000 Mitglieder. Dabei sind folgende Branchen vertreten: Chemische Industrie, Kunststoffverarbeitende Industrie, Papiererzeugende und -verarbeitende Industrie, Bergbau und dessen Nachfolgebetriebe, Sanierung, Energiewirtschaft, Halbleiter- und Solarproduktion, Feinkeramik, Geologie, Glas, Leder, Kautschuk, Schleifmittel, Feuerfest, Wasserwirtschaft, Umwelt und Entsorgung**